

<b>Antrag</b> Öffentlich	Datum 21.11.2003	Nummer A0199/03
Absender SPD-Stadtratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg 39090 Magdeburg		<b>Wird von der Verwaltung ausgefüllt.</b> Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Stadtrat
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Gerhard Heintl Bei der Hauptwache 4-6 39104 Magdeburg		am 04.12.2003 14:00
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.12.2003 14:00	
Kurztitel Errichtung eines Schöpf-/Hebewerks zur Sicherung der Mindestwassermenge im Adolf-Mittag-See		

### Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- zur Stabilisierung der Wasserstände des Adolf-Mittag-Sees kurzfristig Vereinbarungen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt zu treffen, um für den Adolf-Mittag-See eine Mindestwassermenge von 20 l/s aus der Elbe bereitstellen zu können. Die Entnahme des Wassers soll in Höhe des Einlaufbauwerkes (Rohr DN 1000) in der Nähe der Südspitze der Insel Rotehorn - Taube Elbe erfolgen.
- den Stadtgartenbetrieb anzuweisen, zur Überleitung der genannten Mindestwassermenge in die Taube Elbe mit Unterstützung der AQB/ GISE sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) am Einlaufbauwerk ein Schöpf-/Hebewerk zu errichten. Das Schöpfwerk (Wasserrad) soll über Strömungskraft angetrieben und in der Elbe demontagefähig verankert werden. Für den Antrieb sind auch alternative Energien (z. B. Solarenergie) zu überprüfen.
- zu prüfen, ob zur Realisierung und Finanzierung des Projektes das Wasser- und Schifffahrtsamt sowie das Arbeitsamt Magdeburg hinzugezogen werden können.
- Als kommunaler Anteil für den Bau des Schöpfwerkes sind die im Haushalt ab 2003 jährlich eingestellten 39.900 € (Hst 2.69001.965000.7-06) und die bisher nicht verbrauchten Haushaltsmittel zu verwenden.

### Begründung:

Der Adolf-Mittag-See ist ein großer Anziehungspunkt für die Magdeburger und die Gäste der Landeshauptstadt. Daher bedarf es dringend einer Lösung der Problematik.

Da der Stadtrat aus Gründen der Undurchführbarkeit bzw. auf Grund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten andere Konzepte abgelehnt hat, bleibt als kostengünstige und schnelle Lösung die kontinuierliche Wasserzuführung über ein Schöpf-/Hebewerk.

Laut der zurückgezogenen DS0388/02 ist diese Lösung bereits genehmigt und die Planung vorhanden - jedoch lediglich für Krisensituationen und nicht als dauerhafte Lösung. Danach sollen 20 l/s Wasser aus der alten Elbe entnommen werden, um den Wasserstand im Adolf-Mittag-See zu halten. Die genannte Wassermenge ist nach Aussagen des Ergebnisprotokolls des Fachkolloquiums vom 05. Oktober 2001 ausreichend, den Wasserstand im See in Zeiten des Niedrigwassers konstant zu halten. Daher ist dieses Konzept auch als dauerhafte Lösung denkbar. Seine Kosten belaufen sich laut der oben genannten Drucksache auf 10.000 Euro für die Realisierung und jährlichen 2.500 Euro für den Betrieb.

Zudem hatte sich das Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg im Zuge der Vorbereitung der Ausbaumaßnahmen Stadtstrecke-Stromelbe angeboten, die Stadt zu unterstützen. Ebenso könnten die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), das Arbeitsamt und die AQB/ GISE um Unterstützung gebeten werden, wie dies zum Beispiel bei der Schiffsmühle Petriförder praktiziert wurde.

Falko Balzer  
Stadtrat